Russland, den 24.10.

Liebe Änne!

Für Deinen langen und ausführlichen Brief recht herzlichen Dank. Ich muss mich immer schämen, mit diesen kleinen Zettelchen zu antworten. Aber man kann ja nichts unternehmen oder besser gesagt, der Alltag bringt uns nichts Abwechslndes.

Vonwegen Radtouren machen, ja ich muss lachen. Ja, wenn ich keinen Traum mehr habe, werde ich von der Radtour träumen. Für die nächsten Touren wünsche ich Euch aber mehr Glück. Und den Hubert bedaure ich immer.

Und weiter schreibst Du von nur Möhren + Rhabarber im Garten. Ja, glaubst Du wie froh ich wäre, wenn ich nur Möhren und Rhabarber hätte. In diesem Jahr habe ich aber noch keine rohen Möhren gegessen. Aber nächstes Jahr gibt es ja auch Möhren. Und über Euren Kartoffelerfolg freue ich mich ebenfalls. Ich bin ja auch der Ansicht, dass das am Graben gelegen hat.

Zu den Hattinger Soldaten, die doch fast alle auf Urlaub waren, hätte ich mich auch rechnen mögen. Und schön finde ich es, dass Ihr auch etwas davon gehabt habt. Na hoffentlich sind mir diese schönen Stunden nicht mehr allzu fern. Ich muss für heute schließen, nämlich ich ziehe gleich auf Wache.

Mit fröhl. Soldatengruß

Dein Bruder Alfred